

70. Jahrestagung der Deutschen
Gesellschaft für Publizistik- und
Kommunikationswissenschaft
Freie Universität Berlin



USARTE

Öffentlichkeit(en) und ihre Werte
19. – 21.3.2025



70. Jahrestagung der Deutschen
Gesellschaft für Publizistik- und
Kommunikationswissenschaft e. V.
Öffentlichkeit(en) und ihre Werte
19.–21.3. 2025
Freie Universität Berlin

Herausgeber
Freie Universität Berlin
Institut für Publizistik- und
Kommunikationswissenschaft
Garystraße 55
14195 Berlin

Redaktion
Steffen Göths
Hannah Hartmuth
Margreth Lünenborg
Christoph Neuberger
Carola Richter
Antje Wolters

Illustration
Ernestine Donnerberg
und Nele Schacht

Layout
Lena Haubner

Druck
Flyeralarm GmbH

Konferenz-WLAN
SSID: Conference
Passwort: v5z cud9y
Alternativ kann auch Eduroam verwendet werden.

Liebe Konferenzteilnehmer:innen, herzlich willkommen zur 70. Jahrestagung der DGPuK in Berlin!

Die DGPuK-Tagung 2025 ist dem Thema »Werte« gewidmet, die das gesellschaftliche Zusammenleben und den öffentlichen Diskurs bestimmen. Weltpolitische Ereignisse der letzten Zeit wie Kriege in Europa und Nahost, die Corona-Pandemie oder die globale Klimakrise, aber auch ein politischer Rechtsruck, Debatten um Migration und die Nutzung von künstlicher Intelligenz zeigen, wie dringlich es ist, sich über Werte wie Freiheit, Gerechtigkeit, Gleichheit, Sicherheit, Solidarität und Wahrheit zu verständigen. Öffentlichkeit und Medien spielen dabei eine doppelte Rolle: Sie sind Ort der Aushandlung von Werten und zugleich Ort ihrer Verwirklichung. Insbesondere mit der Digitalisierung haben sich allerdings Zweifel verstärkt, dass Öffentlichkeit und Medien diese Aufgaben im Sinne gelingender demokratischer Willensbildung erfüllen können: Desinformation und Hasskommentare, digitale Spaltung und Freiheitsbeschränkungen, Polarisierung und Diskriminierung – dies sind nur einige Phänomene, die zeigen, wie dringlich die Analyse von kommunikativen Aushandlungsprozessen gesellschaftlicher Werte ist.

Wir wollen uns mit Ihrer Forschung und Ihren Perspektiven auf diese Phänomene intensiv auseinandersetzen. In fast 200 Vorträgen, Paneldiskussionen und Workshops suchen wir gemeinsam nach Antworten auf Fragen nach der Relevanz, Strittigkeit und Umsetzung von Werten in ein (digitalen) Öffentlichkeiten. Wir wollen dabei auch unsere eigene Forschung und Positionalität kritisch befragen: Welche Werte treiben die Kommunikationswissenschaft an? Welche sollten sie antreiben?

Wir freuen uns auf inspirierenden Input und fruchtbare Diskussionen!

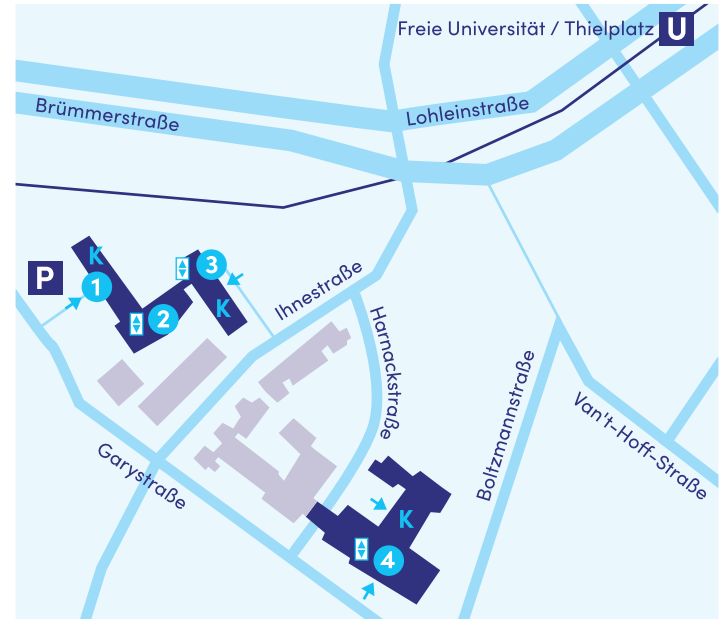
Wir bedanken uns aufs Herzlichste bei allen Helfer:innen, den Studierenden und Mitarbeitenden des Instituts, und auch bei unseren zahlreichen Sponsoren für die intensive Unterstützung ohne die diese Tagung nicht möglich gewesen wäre.



Das Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Freien Universität Berlin und das Weizenbaum-Institut für die digitale Gesellschaft wünschen Ihnen eine großartige Tagung bei uns!

Mit herzlichen Grüßen
Das Organisationsteam der DGPuK 2025




Lageplan



- | | |
|---|--|
| <p>1 Garystraße 55
Erdgeschoss: Raum A + B
1. OG: Raum 105 + 121
2. OG: Übergang zu Raum C im IfPuK
3. OG: Raum 301</p> <p>2 Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft
Zugang über Verbindungsgang von Garystraße 55 oder Innestraße 21
2. OG: Raum C</p> <p>3 Innestraße 21
EG: Raum A + B, Konferenzbüro
1. OG: Raum E + F</p> <p>4 Henry-Ford-Bau
EG: Max-Kade-Auditorium, Hörsaal A + Foyer
1. OG: Hörsaal C</p> | <p>K Kaffeestation</p> <p> Aufzug</p> <p> Eingang</p> |
|---|--|



Tagungsübersicht

Dienstag – 18. März 2025

16:00–19:00 Uhr	World Café: Medienvertrauenskrise?! Ursachen, Trends & Lösungsansätze	Weizenbaum- Institut
-----------------	--	-------------------------

Mittwoch – 19. März 2025

9:00–11:30 Uhr	Sitzung des Vorstands	55-C
10:00–16:00 Uhr	Pre-Conference: Erosion demokratischer Werte? Antidemokratische Akteure in der Öffentlichkeit	Weizenbaum- Institut
11:30–13 Uhr	Treffen von Vorstand und der Fachgruppen-Sprecher:innen	55-C
11:30–16:30 Uhr	Anmeldung	IFuK, 1. OG
13:00–17:00 Uhr	DFG-Netzwerktreffen: Kosmopolitische Kommunikationswissenschaft	55-301
14:00–15:30 Uhr	mijofa-Pre-Conference: Science meets Practice – Raus aus dem Elfenbeinturm	BILD-Redaktion
14:00–16:00 Uhr	Workshop: Richtige Fragen statt fertiger Antworten: Eine ethische Entscheidungshilfe für die digitale Gesellschaft	21-E
	World Café: »Ungerechtigkeiten« in wissenschaftlichen Karrieren in der PuK: Ein World Café zur Reflektion der aktuellen Befunde der Befragung des DGpuK-Mittelbaus	21-A
	Workshop: Sozial-ökologisch transformative Kommunikations- wissenschaft: Wie könnte die konkret aussehen?	55-C
	Workshop: Evidenzbasiertes Update für Demokratie und Diskurskultur: Bürgerräte als Forum und Anker für Wissenstransfer	55-105
16:30–18:30 Uhr	Vollversammlung Mittelbau	21-A
19:00 Uhr	Get-Together und Anmeldung	Haus des Rundfunks

Donnerstag – 20. März 2025

8:30–16:30 Uhr	Anmeldung	Henry-Ford-Bau – Foyer
9:00–9:30 Uhr	Opening	Max-Kade-Auditorium
9:30–10:30 Uhr	Keynote 1: Triggerpunkte: Wie verhalten sich sozialstrukturelle und öffentliche Konflikte zueinander? (Steffen Mau)	Max-Kade-Auditorium
10:30–11:00 Uhr	Kaffeepause	
11:00–12:30 Uhr	Panel 1: Wertediskurse zu Geschlecht und Diversität	21-E
	Panel 2: Nachhaltigkeit in Organisationen	21-F
	Panel 3: Gesundheit und Ernährung	55-A
	Panel 4: Klimadiskurse	55-B
	Panel 5: Journalistische Wertorientierungen im DACH-Raum: Befunde zum Kern und zur Peripherie aus der dritten Welle der Worlds of Journalism Study	21-A
	Panel 6: Public Imaginaries of Artificial Intelligence. The negotiation of AI and its Role in Society	21-B
	Poster-Session I	Bibliothek für Sozialwissenschaften

11:00–12:30 Uhr	Sonderfenster 1: Fördermöglichkeiten der DFG	55-121
	Sonderfenster 2: Vergangenheit und Verantwortung: Ergebnisse der Archivrecherche »Mitgliedschaft in NS-Organisationen von Ehrenmitgliedern der DGPUK«	55-C
	Offenes Format 1: Referenzieren, publizieren, kommunizieren, evaluieren – Werte und Bewertung von Forschung in der Kommunikationswissenschaft	55-105
	Campus Führung: Wahrheit, Gerechtigkeit und Freiheit im Wandel: Campus-Tour zu Geschichte und Zukunft der Freien Universität Berlin	Treffpunkt: Boltzmannstr. 3 (ggü. Henry-Ford-Bau)
12:30–14:00 Uhr	Mittagspause	Henry-Ford-Bau
12:45–13:45 Uhr	Fachgruppensitzungen	21-A, 21-B, 21-E, 21-F, 55-A
14:00–15:30 Uhr	Panel 7: Ethik	55-C
	Panel 8: Fortschritt durch Technik (?)	55-301
	Panel 9: Rechtsextreme Akteure und Gegenöffentlichkeiten	21-B
	Panel 10: Verschwörungserzählungen und Bedrohungswahrnehmungen	21-E
	Panel 11: Vielfalt / Zusammenhalt	55-A
	Panel 12: Journalistische Rollenverständnisse	21-F
	Panel 13: Das Messen von Werten – methodenreflexive Perspektiven	55-B
	Panel 14: Die Energiewende als Brennglas öffentlicher Wertaushandlungen	21-A
	Poster-Session II	Bibliothek für Sozialwissenschaften
	Offenes Format 2: Werte in der Kommunikationspraxis: Zwischen Richtlinien und Realität	55-105
	Offenes Format 3: Digitale Medienumgebungen und die Ethics of Care	55-121
15:30–16:00 Uhr	Kaffeepause	
16:00–18:30 Uhr	Mitgliederversammlung	Max-Kade-Auditorium
18:00–18:30 Uhr	Bustransfer zum Konferenzdinner	Henry-Ford-Bau
19:00 Uhr	Konferenzdinner	Loewe-Saal

Freitag, 21. März 2025

8:30–14:00 Uhr	Anmeldung	Henry-Ford-Bau – Foyer
9:00–10:00 Uhr	Keynote 2: Gemeinsinn – Zur Aktualität und Zukunft eines alten Begriffs. (Aleida Assmann)	Max-Kade-Auditorium
10:00–10:30 Uhr	Kaffeepause	
10:30–12:00 Uhr	Panel 15: Influencer und Selbstdarstellung	21-F
	Panel 16: Wahrnehmung von KI und Technik	55-B
	Panel 17: Corona – Lehren und Befunde	55-301
	Panel 18: Normative Erwartungen an Öffentlichkeit und ÖRR	21-E
	Panel 19: Protest und Gegenöffentlichkeiten im Diskurs	55-A
	Panel 20: Beyond Boomerang: Rethinking Reactance in the Era of Global Crises in Multimodal Public Spheres	21-A
	Poster-Session III	Bibliothek für Sozialwissenschaften
	Sonderfenster 3: Zwischen Datenqualität und Forschungs-freiheit: Die Zukunft von Mitgliederbefragungen in der DGPUK	55-121

10:30–12:00 Uhr	Weizenbaum Fellow Talk	21-B
	Offenes Format 4: Digitalisierung und Nachhaltigkeit – Potenziale für die KMW am Science-Policy-Interface	55-C
	Offenes Format 5: Mehr Gemeinwohl im digitalen Raum? Vier Perspektiven auf die Frage, was die KW zur Entwicklung offener Infrastrukturen beitragen kann und wie Digital Public Value sinnvoll zu quantifizieren wäre	55-105
12:00–13:30 Uhr	Mittagspause	Henry-Ford-Bau
12:15–13:15 Uhr	Fachgruppensitzungen	21-A, 21-B, 21-E, 21-F, 55-A
12:45–13:15 Uhr	Treffen des Netzwerks Polarisierungsforschung	55-C
13:30–15:00 Uhr	Podium 1: KI und digitale Öffentlichkeit: Stärkung der Demokratie?	Hörsaal A
	Podium 2: Wider die nationale Schließung: Die Potentiale von Diversität und Internationalisierung für die deutschsprachige Kommunikationswissenschaft	Hörsaal C
15:00–15:30 Uhr	Kaffeepause	
15:30–16:30 Uhr	Kölner Mediengespräch	21-A
	Panel 21: Kampf gegen Desinformation	21-E
	Panel 22: Transnational Perspectives on Media	21-F
	Panel 23: Öffentliche Diskurse zu Umwelt und Nachhaltigkeit	55-B
	Panel 24: Kontinuität und Wandel von Kommunikation und Öffentlichkeit	21-B
	Panel 25: Medienbildung und Medienkompetenz	55-121
	Panel 26: Bedrohungen von Kommunikator:innen	55-A
	Panel 27: Mediennutzung – kritisch geprüft	55-C
	Panel 28: Aktuelle Probleme der Medienkommunikation	55-105
16:30–17:00 Uhr	Kaffeepause	
17:00–18:00 Uhr	Panel 29: KI im Journalismus	55-C
	Panel 30: Entnetzung und Digitale Selbstbestimmung	55-105
	Panel 31: Individuelle Prädispositionen für Mediennutzung	21-A
	Panel 32: Berichterstattung über gesellschaftliche Konflikte	21-B
	Panel 33: Politische Kommunikation in sozialen Medien	21-E
	Panel 34: Werte in der journalistischen Praxis	21-F
	Panel 35: Governance und Finanzierungsmodelle im Journalismus	55-A
	Panel 36: Konzeptionelle und normative Vorstellungen von Journalismus	55-B
	Sonderfenster 4: Freiheit zu Schweigen? Kommunikationswissenschaft in Zeiten von Krieg, Konflikten und Polarisierung	55-121
19:00 Uhr	Farewell-Party	ALEX Offener Kanal Berlin

GERAWEIT



Fachgruppensitzungen

Donnerstag 20. März 2025
12:45–13:15 Uhr

Rezeptions- und Wirkungsforschung

🏠 Lara Wolfers und Sabrina Heike Kessler
📅 21-A

Mediensport und Sportkommunikation

🏠 Jessica Kunert und Philip Sinner
📅 21-B

Mediensprache / Mediendiskurse

🏠 Katharina Christ und Christof Barth
📅 21-E

Medienpädagogik

🏠 Jessica Kühn
📅 21-F

Kommunikationsgeschichte

🏠 Erik Koenen und Niklas Venema
📅 55-A

13:15–13:45 Uhr

Wissenschaftskommunikation

🏠 Niels G. Mede und Friederike Hendriks
📅 21-E

Kommunikation und Politik

🏠 Anne Schulz und Philipp Müller
📅 55-A

Werbekommunikation

🏠 Ariadne Neureiter und Priska Breves
📅 21-F

Medienökonomie

🏠 Britta Gosel
📅 21-A

Medien, Öffentlichkeit und Geschlecht

🏠 Yener Bayramoglu
📅 21-B

Freitag 21. März 2025
12:15–12:45 Uhr

Methoden der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

🏠 Julia Niemann-Lenz und Pablo Jost
📅 21-A

Journalistik/Journalismusforschung

🏠 Valerie Hase und Jonas Schützeneder
📅 21-B

Internationale und interkulturelle Kommunikation

🏠 Anne Grüne und Regina Cazzamatta
📅 21-B

Gesundheitskommunikation

🏠 Anna Wagner und Alexander Ort
📅 21-E

Kommunikations- und Medienethik

🏠 Lars Rademacher
📅 55-A

12:45–13:15 Uhr

Visuelle Kommunikation

🏠 Seraina Tarnutzer und Maria Schreiber
📅 21-E

Soziologie der Medienkommunikation

🏠 Franziska Thiele und Stephan O. Görland
📅 21-F

PR und Organisationskommunikation

🏠 Sophia Charlotte Volk und Benno Viererbl
📅 55-A

Digitale Kommunikation

🏠 Daniela Mahl und Esther Greussing
📅 21-A

World Café**Medienvertrauenskrise**

 Weizenbaum-Institut  Nayla Fawzi

Das vom DFG-Netzwerk »Medienvertrauen in der digitalen Welt« organisierte World Café dient dem Austausch zwischen Medien, Wissenschaft und Politik und stellt die Frage nach einer »Medienvertrauenskrise«. An vier Tischen wird sich der Thematik aus verschiedenen Blickwinkeln angenommen: Vertrauensbildung im Journalismus, Vertrauen in der aktuellen Medienlandschaft, Politik-, Medien- und Bürgerverdrossenheit sowie Hate Speech und Desinformation.

Mittwoch – 19. März 2025

10:00–16:00 Uhr

Pre-Conference**Erosion demokratischer Werte**

 Weizenbaum-Institut  Ines Engelmann, Emese Domahidi, Anke Stoll, Immanuel v. Detten, Antonia Wurm

Wie können wir antidemokratische Akteure in der Öffentlichkeit und ihren Beitrag zur Erosion demokratischer Werte in der Gesellschaft erforschen? Zu diesem Themenfeld wollen wir Wissenschaftler:innen zusammenführen und die Frage im Workshop aufgreifen. Dazu werden verschiedene Fachperspektiven zusammengeführt und neue Forschungsziele entwickelt.

Mittwoch – 19. März 2025

14:00–16:00 Uhr

mijofe-Pre-Conference**Science meets Practice – Raus aus dem Elfenbeinturm**

 BILD-Redaktion (Axel-Springer-Str. 65)  Maike Körner, Sina Thäsler-Kordonouri, Korbinian Klinghardt, Lea v.d. Driesch

Nach ARD, ZDF, dem MDR und KiKa geht das das mijofe-Pre-Conference-Format »Science meets Practice« nun in die dritte Runde und bietet dem Mittelbau Journalismusforschung auch dieses Mal einen Zugang zu journalistischen Akteur:innen und Einblicke in die journalistische Praxis.

Workshop**Richtige Fragen statt fertiger Antworten: Eine ethische Entscheidungshilfe für die digitale Gesellschaft**

 21-E  Klaus-Dieter Altmeyden, Susanna Endres, Annika Franzetti

Medienschaffende in der digitalen Gesellschaft brauchen die Fähigkeit auch unter Druck rasch begründete ethische Entscheidungen zu treffen. Voraussetzung ist jedoch, dass überhaupt erkannt wird, dass man vor einer ethisch-relevanten Entscheidungssituation steht. Der Workshop diskutiert für den Medienbereich relevante Werte und arbeitet an einem dynamischen Entscheidungsfindungs-Instrument.



Wahr

World Café**»Ungerechtigkeiten« in wissenschaftlichen Karrieren in der PuK**

 21-A  Alexander Rihl, Elena Link

In Form eines World Cafés werden auf Grundlage der Ergebnisse der Mittelbaubefragung zentrale Ungerechtigkeiten in wissenschaftlichen Karrieren reflektiert. Ziel ist es, aus den Befragungsergebnissen Implikationen für das Fach zu erarbeiten und gemeinsam Lösungsstrategien zu entwickeln, die auch die Rolle der Fachgesellschaft für die Bewältigung dieser Herausforderungen einzubeziehen.

Workshop**Sozial-ökologisch transformative Kommunikationswissenschaft: Wie könnte die konkret aussehen?**

 55-C  Michael Brüggemann, Sigrid Kannengießer, Franzisca Weder

Visionen für ein besseres Leben müssen eine Antwort auf die Frage finden, wie die Menschheit einen Lebensstil entwickeln kann, der der Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlagen auf demokratische und sozial gerechte Weise Grenzen setzt. Die multiple Krise fordert uns auch in der beruflichen Funktion heraus: als Verantwortungsträger:innen in Universitäten, als Forschende und Lehrende in unserem Fach, als Menschen, die in der DGPUK organisiert sind und in der Öffentlichkeit auftreten.

Workshop**Evidenzbasiertes Update für Demokratie und Diskurskultur: Bürgerräte als Forum und Anker für Wissenstransfer**

 55-105  Marlis Prinzing, Birte Kuhle, Charmaine Voigt

Die Lage ist komplex: Viele Menschen sorgen sich um den Bestand unserer freiheitlichen Grundordnung. Viele misstrauen der Politik. Auch andere, darunter die Wissenschaft, verlieren in der Bevölkerung an Vertrauen. Desinformation, Bildung, Migration – in vielen Themenfeldern zeigt sich Verbesserungsbedarf in der politischen Praxis, aber auch in der Diskurskultur. Unser Fach ist doppelt angesprochen: Über die Art, wie aktuelle Themen kommuniziert und vermittelt werden sowie über die Art, wie diskutiert und gestritten wird.

Keynote 1**Triggerpunkte: Wie verhalten sich sozialstrukturelle und öffentliche Konflikte zueinander?**

 Max-Kade-Auditorium  Christoph Neuberger

Viele gesellschaftliche Konflikte werden öffentlich ausgetragen, woraus oft der Eindruck einer zunehmend gespaltenen Gesellschaft entsteht. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich der Vortrag mit der Frage, wie gespalten die Gesellschaft ist und in welchem Verhältnis sozialstrukturell angelegte und öffentliche Konflikte stehen. Anhand von vier Konfliktarenen, in denen über die Verteilung von Gütern und Ressourcen und die Geltung von Werten gestritten wird, wird der Konfliktraum beschrieben. Dann wird das Konzept der Triggerpunkte genutzt, um zu zeigen, an welchen Sollbruchstellen Konsens in Dissens umschlägt und sich Konflikte emotionalisieren. Ein Augenmerk des Vortrags liegt auf der Rolle von Medien und öffentlicher Kommunikation für die Inszenierung und Bewirtschaftung von Konflikten.

Steffen Mau ist Professor für Makrosoziologie am Institut für Sozialwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin. Er erhielt 2021 den Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Seine Schwerpunkte liegen in der Makrosoziologie, Ungleichheitsforschung, politischen Soziologie, Transnationalisierung, Soziologie der Grenze und Digitalisierung. In den letzten Jahren haben seine Bücher, darunter »Das metrische Wir« (2017), »Lütten Klein« (2019), »Triggerpunkte« (2023) und »Ungleich vereint« (2024), der öffentlichen Debatte wichtige Anstöße gegeben.

Panel 1

Wertediskurse zu Geschlecht und Diversität

 L 21-E  Miriam Siemon

»Du musst dich ständig beweisen«: Frauenfeindlichkeit und Gegenmaßnahmen im Games-Journalismus
Antonia Wurm (Friedrich-Schiller-Universität Jena)

»Ich habe nach Menschen gesucht, in denen ich mich eher sehe«: Migrationshintergrund als Vielfalts-Wert in DACH-Redaktionen?
Anna Mavrikou (Universität Salzburg, Österreich)

Einzelfälle. Geschlechtsspezifische Gewalt in der medialen Berichterstattung
Christine Meltzer (Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover)

Mutterschaftsbilder auf Instagram – Wiederbelebung patriarchaler Werte oder neue Kommunikationsbedingungen für eine kritische Wertediskussion?
Shari Adlung, Friederike Jage-D'Aprile, Claudia Wegener, Matthias Hufgard (Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf)

Der Einfluss gendergerechter Sprache auf Nachrichten-Selektion und -Engagement
Annabell Halfmann, Jonathan Schwenzer, Teresa Naab (Universität Mannheim)

Panel 2

Nachhaltigkeit in Organisationen

 L 21-F  Sophia Charlotte Volk

Der Corporate Purpose als Werteverprechen und Werttreiber in kleinen und mittleren Unternehmen
Michael Johann (Universität Augsburg); Daniel Ziegele (Universität Leipzig)

The Evolution of a new Communicator Role. A typology of Sustainability, Environmental, CSR, DEI and ESG related roles related to impact, agency, and their transformative and transformational potential.
Franzisca Weder, Florentina Höhs, Manuel Harm (Vienna University of Economics & Business)

Wer A sagt, muss auch B sagen? Eine Studie zur Wirkung von einseitigen und zweiseitigen Transparenzhinweisen in grünen Unternehmensbotschaften und der moderierenden Rolle von Persuasionswissen
Johannes Beckert, Juliane Keilmann, Eva Koch (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

Was ist Greenwashing? Ein Scoping Review zu Greenwashing-Definitionen in Fachzeitschriften
Thomas Koch, Nora Denner (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

Kommunikativ vernetzt: Nachhaltigkeitskommunikation an Hochschulen
Monika Dzialas, Sigrid Kannengießer (Universität Münster)

Panel 3

Gesundheit und Ernährung

 L 55-A  Marius Neuberger

Werteverständnis von gutem Essen im Kontext des Nutri-Scores. Diskursanalyse von User-Kommentaren deutscher Online-Medien
Eva Maria Endres (Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt); Charmaine Voigt (GESIS – Leibniz Institut für Sozialwissenschaften)

Bridging the Gap? How proxy search can support the dissemination of health information
Leonie Bernhörster, Doreen Reifegerste (Universität Bielefeld); Thomas N. Friemel (Universität Zürich)

Zwischen Fitbits und Bytes: Datenschutz in der Berichterstattung über digitale Gesundheitsanwendungen für chronischen Krankheiten
Franca Singh, Julia Metag (Universität Münster)

Nicht intendierte negative Effekte der Krebskommunikation: Eine moderierte Mediation
Sven Engesser, Deborah Kunze (Technische Universität Dresden)

Evaluating the Role of AI in Mental Health: A Study of User Attitudes towards AI in Mental Health Support
Maria Grub (Friedrich-Schiller-Universität Jena); Teresa K. Naab (Universität Mannheim)

Panel 4

Klimadiskurse

 L 55-B  Daniela Stoltenberg

Der deutsche Klimawandeldiskurs im Plattformvergleich. Eine Inhaltsanalyse der Klimakommunikation auf Instagram, Facebook, TikTok und YouTube
Simon Lübke, Nadezhda Ozornina, Mario Haim, Jörg Haßler (Ludwig-Maximilians-Universität)

Verantwortung zur Kommunikation? Ergebnisse einer Interviewstudie mit Umwelt- und Klimaforschenden
Pamela Nölleke-Przybylski, Julia Metag (Universität Münster)

Illusionen der Spaltung? (Falsche) Polarisierungswahrnehmungen in der Klimaschutz-Debatte aus Perspektive der Bevölkerung sowie medialer und politischer Eliten
Alina Jakob, Juliane Keilmann, Nayla Fawzi (Johannes Gutenberg-Universität Mainz); Thomas Zerback (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf)

»Schon wissenschaftlich, aber...«: Anforderungen, Unsicherheiten und die Rolle von wahrgenommenen Biases in der Auswahl wissenschaftlicher Quellen in der Klimaberichterstattung
Lea von den Driesch, Lena Zils (Universität Münster)

Mapping Public Opinion on Germany's Clean Energy Transition: A Latent Class Analysis of the Segmented Landscape of Attitudes and Beliefs
Lukas Schmidt, Doris Teutsch, Senja Post (Karlsruher Institut für Technologie)

Panel 5

Journalistische Wertorientierungen im DACH-Raum: Befunde zum Kern und zur Peripherie aus der dritten Welle der Worlds of Journalism Study

 21-A  Wiebke Loosen

Journalismus im Kern und an der Peripherie: Von den Schwierigkeiten, (repräsentative) Daten zu gewinnen – und warum es sich trotzdem lohnt

Filip Dingerkus (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften); Anna von Garmissen (Leibniz-Institut für Medienforschung – Hans-Bredow-Institut); Thomas Hanitzsch (Ludwig-Maximilians-Universität München)

Journalistisches Rollenselbstverständnis als Wertorientierungen im Wandel: Befunde aus dem DACH-Raum

Josef Seethaler, Raoul Mitterstainer (Österreichische Akademie der Wissenschaften, Universität Klagenfurt); Corinna Lauerer (Ludwig-Maximilians-Universität München); Vinzenz Wyss (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften)

Journalistische Epistemologie: Was Journalist:innen im DACH-Raum über die (Un-)Möglichkeit von Objektivität denken

Raoul Mitterstainer (Österreichische Akademie der Wissenschaften, Universität Klagenfurt); Wiebke Loosen (Leibniz-Institut für Medienforschung – Hans-Bredow-Institut)

Die transformative Kraft der journalistischen Peripherie: eine vergleichende Analyse von Rand- und Kernbereichen im Berufsfeld Journalismus

Anna von Garmissen, Wiebke Loosen (Leibniz-Institut für Medienforschung – Hans-Bredow-Institut); Folker Hanusch (Universität Wien); Andreas Riedl (Ludwig-Maximilians-Universität München)

Panel 6

Public Imaginaries of Artificial Intelligence. The negotiation of AI and its Role in Society

 21-B  Esther Laukötter

Driven by Big Tech? A Longitudinal Analysis of Stakeholders in the AI Discourses in the US and Germany
Vanessa Richter, Daria Dergacheva, Vasilisa Kuznetsova, Christian Katzenbach (Universität Bremen)

Strategising AI Governance Imaginaries: Corporate Discourse in China, the Germany and the US
Yishu Mao (Max Planck Institute for the History of Science); Vanessa Richter, Christian Katzenbach (Universität Bremen)

The public negotiation of AI: a comparative analysis of AI news coverage in China, Germany and the United States (2012–2024)
Jing Zeng, Daniela Mahl, Saba Rebecca Brause, Mike S. Schäfer (Universität Zürich)

Response to the Panel Presentations
Hartmut Wessler (Universität Mannheim)

Poster Session

Poster-Session I

 Bibliothek für Sozialwissenschaften und Osteuropastudien

Social Media Influencer als Normsetzer in der Identitätsbildung Heranwachsender

Jessica Kühn (Ludwig-Maximilians-Universität München)

Bitte, Danke, KI: Der Einfluss von Höflichkeit auf die Interaktion mit und Wahrnehmung von Chatbots
Mareike Zank, Emma Stuflesser, Sophie M. Voß, Leyla Dogruel (Universität Erfurt)

Beyond Business – Corporate Social Advocacy von DAX-Unternehmen und deren Führungskräften auf LinkedIn

Benno Viererbl, Pablo Jost (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

Humor, Hass und Hetzjagd auf 9GAG: Eine Mixed-Methods-Untersuchung von Memes und Kommentaren

Antonia Drexel (Julius-Maximilians-Universität Würzburg); Ursula Kristin Schmid (Ludwig-Maximilians-Universität München)

Vorstellung des Netzwerks Kritische Kommunikationswissenschaft: Für engagierte Forschung und Lehre über Medien und Kommunikation

Dominik Winkler (Freie Universität Berlin); Hendrik Theine (Johannes Kepler Universität Linz); Mandy Träger, Nils Borchers (Universität Tübingen); Uwe Krüger (Universität Leipzig); Sevda Can Arslan (Universität Paderborn)

Sonderfenster 1

Fördermöglichkeiten der DFG

 55-121  Markus Stanat

Im Rahmen dieser Veranstaltung wird Markus Stanat als zuständiger Fachreferent Einblicke in die Arbeit der DFG sowie den Antrags- und Begutachtungsprozess geben und Ihre Fragen beantworten.

Sonderfenster 2

Vergangenheit und Verantwortung: Ergebnisse der Archivrecherche »Mitgliedschaft in NS-Organisationen von Ehrenmitgliedern der DGPuK«

 55-C  Karin Boczek, Martina Thiele, Niklas Venema, Thomas Wiedemann

Wie geht die kommunikationswissenschaftliche Fachgemeinschaft mit ihrer Vergangenheit um und wie erinnert sie die Rolle von Wissenschaftler:innen und Wissenschaftlern in der NS-Diktatur? Diese Fragen stellte die AG Erinnerungskultur während der Erfurter Jahrestagung 2024. Im Rahmen des diesjährigen Sonderfensters werden die Ergebnisse einer Recherche von Mitgliedern der AG Erinnerungskultur im Bundesarchiv zu jenen Wissenschaftler:innen präsentiert, die vor 1930 geboren wurden und die Ehrenmitglieder der DGPuK waren.

Offenes Format 1**Referenzieren, publizieren, kommunizieren, evaluieren – Werte und Bewertung von Forschung in der Kommunikationswissenschaft**

 55-105  Patricia Blume

Publikationen sind der Kern wissenschaftlicher Kommunikation. Gleichzeitig deckt sich die Publikationskultur eines Faches nicht immer mit den Erfordernissen an die wissenschaftliche Kommunikation und etablierten Bewertungsmaßstäben. Dieses World Café möchte an dieser Schnittstelle ansetzen und nach der Bewertung von Forschung anhand ihres Output aufzeigen, wie die Werte von Open Science den Prozess verändern und transparenter machen.

Campus-Führung**Wahrheit, Gerechtigkeit und Freiheit im Wandel: Campus-Tour zu Geschichte und Zukunft der Freien Universität Berlin**

 Gerhard Vowe

Treffpunkt Boltzmannstr. 3 (ggü. dem Henry-Ford-Bau),
Ende am U-Bahnhof Dahlem-Dorf

Das erste Buch bei Springer VS: Wie, wo und wann veröffentliche ich meine Dissertation?

 Foyer des Henry-Ford-Baus

Sie möchten Ihre Forschung in einem renommierten Verlag mit maximaler digitaler Sichtbarkeit veröffentlichen? Besuchen Sie den Springer-VS-Verlagsstand im Foyer des Henry-Ford-Baus. Daniel Rost, Lektor für den wissenschaftlichen Nachwuchs, berät Sie rund um den Publikationsprozess von Dissertationen bei Springer VS.

Donnerstag, 20. März 2025, 12–14 Uhr

Freitag, 21. März 2025, 12–14 Uhr

Panel 7**Ethik**

 55-C  Martin Rutsch

Dialogische Kommunikationsethik: Auf der Suche nach einer gemeinsamen Wertebasis für Medien und Gesellschaft

Tobias Eberwein, Christina Krakovsky, Marie Rathmann, Krisztina Rozgonyi (Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien); Laura Amigo, Colin Porlezza (Università della Svizzera italiana, Lugano)

Pluralität als Wert demokratischer Öffentlichkeit. Kommunikations-ethische Begründung mit Bezug auf das Konzept der Geltungsansprüche nach Habermas

Stefanie Averbek-Lietz (Universität Greifswald)

Epistemische Wohlfahrt als normativer Wegweiser im Strukturwandel der Öffentlichkeit

Michelle Kulig, Manuel Puppis (Universität Freiburg, Schweiz); Aaron Hyzen, Steve Paulussen (Universität Antwerpen, Belgien); Hilde Van den Bulck (Drexel Universität, USA)

Ein Positivismusstreit für die Kommunikationswissenschaft? Reflexionen wissenschaftlicher Werturteilsfreiheit

Hannah Hartmuth, Steffen Göths (Freie Universität Berlin)

Panel 8**Fortschritt durch Technik (?)**

 55-301  Korbinian Klinghardt

Sicher ist, dass nichts sicher ist? Wertegebundene Technologieentwicklung zur Verbesserung der Partizipationsmöglichkeiten vulnerabler Gruppen

Kathrin Keller, Hektor Haarkötter, Mario Anastasiadis, Mariana Ochoa Moreno (Hochschule Bonn-Rhein-Sieg)

»Haben Sie diesen Beitrag schon gesehen?« Wie Künstliche Intelligenz die wahrgenommene Egalität von Online-Diskussionen steigern kann: Ein Feldexperiment

Carina Weinmann, Marc Ziegele, Mira Warné, Jana Leonie Peters, Florian Sauer, Stefan Wagner, Maïke Behrendt, Maïke Billen, Lena Wilms, Stefan Marschall, Stefan Harmeling (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf)

Chat-based artificial intelligence applications: A new gateway for political information?

Michael V. Reiss, Lisa Merten (Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut); Eva Luise Knor, Judith Möller (Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut und Universität Hamburg)

Good chat groups make good neighbors: Platform civics in urban residential buildings

Emilija Gagričin (Universität Mannheim); Olga Pasitselska (University of Groningen, Niederlande)

Investigating user intentions to verify responses from generative AI search engine to political queries – a conjoint experiment

Michael V. Reiss, Lisa Merten (Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut); Eva Luise Knor, Judith Möller (Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut und Universität Hamburg)

Panel 9

Rechtsextreme Akteure und Gegenöffentlichkeiten

 21-B  Jeffrey Wimmer

Mein rechter, rechter Platz ist frei! Ideologieübergreifendes Kollaborationsverhalten rechtsalternativer Akteur*innen auf YouTube

Harald Sick, Christian Donner, Michael Schmidt (Bundesarbeitsgemeinschaft »Gegen Hass im Netz«); Pablo Jost (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

Digitale Fackeln = reale Brände? Eine systematische Untersuchung des Zusammenhangs radikaler und extremistischer Protestmobilisierung auf Telegram und politisch motivierter Kriminalität

Pablo Jost (Johannes Gutenberg-Universität Mainz); Mirko Allwinn, David Bretsch (Bundeskriminalamt); Hendrik Bitzmann (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend); Simon Greipl, Julian Hohner, Heidi Schulze, Diana Rieger (Ludwig-Maximilians-Universität); Harald Sick (Bundesarbeitsgemeinschaft »Gegen Hass im Netz«)

Panel 10

Verschörungserzählungen und Bedrohungswahrnehmungen

 21-E  Miriam Milzner

Conspiracy segments and their media use

Julia Metag, Florian Wintterlin (Universität Münster)

In Opposition zu anti-demokratischen Gegenöffentlichkeiten: Eine Analyse von hochaktiven Kommentierenden auf der Facebook-Seite von RT DE

Arista Beseler, Florian Toepfl, Daria Kravets, Julia Kling (Universität Passau)

Institutionalisierte Klimawandelskepsis: Eine Analyse der Klimakommunikation der AfD in sozialen Medien

Simon Lübke, Nadezhda Ozornina, Mario Haim, Jörg Haßler (Ludwig-Maximilians-Universität)

Ephemerality als Werte-Affordanz: Die taktische Löschung rechtsextrimer Botschaften in der AfD auf Telegram

Kilian Buehling, Baoning Gong (Weizenbaum-Institut, Berlin und Freie Universität Berlin)

»Sie bereiten die Löschung von Telegram vor!« Zensurnarrative der Querdenker-Bewegung zur Inhaltsmoderation auf Facebook, Telegram und YouTube

Corinna Peil, Ricarda Drüeke, Charlotte Spencer-Smith (Universität Salzburg)

»Gefährliche Überzeugungen« – Wie berichten journalistische Medien über Verschwörungstheorien und ihre Anhänger*innen?

Natascha Hetzel (Universität Hohenheim)

Bedrohliche Nachrichten – Der Einfluss der wahrgenommenen Bedrohung der sozialen Identität auf den Hostile Media Effekt

Sophie Bruns (Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover)

Panel 11

Vielfalt / Zusammenhalt

 55-A  Johanna zum Felde

Mehr Vielfalt gleich mehr Kohäsion? Zum Zusammenhang von Nutzungsvielfalt und gesellschaftlichem Zusammenhalt

Daniel Stegmann (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

Towards Transformative Communication: Which kind of depolarization is desirable?

Michael Brüggemann, Hendrik Meyer, Louisa Pröschel (Universität Hamburg); Christel van Eck (University of Amsterdam); Fritz Breithaupt (Indiana University Bloomington); Shota Gelovani, Hartmut Wessler (Universität Mannheim); Ashley Muddiman (The University of Kansas)

Zur Transformation der gesellschaftlichen Verständigungsordnung

Jan-Hinrik Schmidt, Hannah Immler (Leibniz-Institut für Medienforschung, Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt)

»[D]iese schöne Idee, dass Twitter quasi der Marktplatz der neuen Welt ist [...] das ist ja völlig kaputt.«: Eine qualitative Befragung von Politiker*innen, Journalist*innen und Aktivist*innen zur Rolle und Veränderung von sozialen Medien für gesellschaftliche Debatten über soziale Probleme

Sofie Beisemann, Svenja Boberg, Thorsten Quandt (Universität Münster)

Konkurrierende Vielfaltsverständnisse

Olaf Jandura (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf)

Panel 12

Journalistische Rollenverständnisse

 21-F  Julia Lück-Benz

Ein Modell zur Erklärung journalistischer und politischer Nachrichtenpraktiken von Produzent:innen alternativer politischer Online-Medien

Antonia Wurm, Ines Engelmann (Friedrich-Schiller-Universität Jena)

Sachlich oder aktivistisch? Oder aktivistisch, weil die Sachlage es fordert?

Juliane Keilmann, Alina Jakob, Nayla Fawzi (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

Journalist:innen – Menschen wie du und ich!? Zur konzeptionellen Natur von publikumsseitigen Repräsentationserwartungen an die Medien

Christina Viehmann (Gesis Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften); Nayla Fawzi, Nikolaus Jakob, Ilka Jakobs, Oliver Quiring, Christian Schemer, Tanjev Schultz, Daniel Stegmann (Johannes Gutenberg-Universität Mainz); Marc Ziegele (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf)

Journalistische Epistemologie und Ideale des gesellschaftlichen Zusammenlebens: eine vergleichende Analyse der Vorstellungen im Journalismus und in der Bevölkerung

Verena Albert, Anna von Garmissen, Wiebke Loosen (Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut)

Blurred Roles – Blurred Values? Self-Presentation of Young Journalists on Social Media

Yulia Yurtaeva-Martens (Freie Universität Berlin); Claudia Wegener (Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf)

Panel 13

Das Messen von Werten – methodenreflexive Perspektiven

55-B Sabrina Heike Kessler

Partizipative Forschung in den Medien: Das Beispiel Datenspenden

Elisabeth Schmidbauer, Jörg Haßler (Ludwig-Maximilians-Universität München)

Crisis, Conflict, and a Constructive Codebook: Measuring Freedom Restrictions and Psychological Reactance in Written Discourse

Lara Kobilke, Katharina Hajek (Ludwig-Maximilians-Universität München)

Classifying political news content with large language models and sentence transformers

Cornelius Puschmann (Universität Bremen)

Zur Qualität digitaler Verhaltensdaten – Tools, Indikatoren und ihre Paradoxien im Überblick

Yannik Peters, Katrin Weller (GESIS – Leibniz Institut für Sozialwissenschaften)

Different Notions of Democracy as Determinants of Participation and Media Use: Correlations, Patterns and Methodological Approach

Maren Beaufort (Austrian Academy of Sciences – CMC)

Panel 14

Die Energiewende als Brennglas öffentlicher Wertaushandlungen

21-A Stephan O. Görland

Lokale Akzeptanz von Windkraft: Ein Vergleich von Befürchtungen vor und Erfahrungen nach der Installation

Hannah Schmid-Petri (Universität Passau); Christoph Klimmt (Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover)

Kommunikationswissenschaftliche Perspektiven auf Akteur*innen der Energiewende

Sigrid Kannengießer, Helena Stehle, Bernadette Uth, Heike Hausmann, Lührmann Julia (Universität Münster)

Framing oberflächennaher Geothermie: Das hässliche Entleer der Zukunftstechnologien?

Cornelia Wolf, Daniel Seibert (Universität Leipzig)

Glaubwürdig und ausgewogen? Die wahrgenommene Einhaltung journalistischer Normen und deren Folgen für die Beurteilung gesellschaftlicher Wertvorstellungen im Kontext der Energiewende

Dorothe Arlt, Jens Wolling (Technische Universität Ilmenau)

Poster Session

Poster-Session II

Bibliothek für Sozialwissenschaften und Osteuropastudien

Die Rolle demokratischer Werte in alternativen Medien: Eine automatisierte Analyse der Prävalenz demokratischer Werte-Begriffe im Telegram-Kanal des COMPACT-Magazins

Nicola Peters, Matthias Gerech (Technische Universität Braunschweig)

Frei und FAIR? Der Umgang mit Forschungsdaten in der deutschsprachigen Kommunikations- und Medienwissenschaft

Denise Sommer, Jörg Hagenah, Anna Sophie Brucks (Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften – Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel); Christian Strippel (Weizenbaum Institut, Berlin)

Wie Fallbeispiele durch Empathie stigmatisierende Einstellungen gegenüber armutsbetroffenen Menschen beeinflussen können

Anna Lena Melchior, Deborah Kunze (Technische Universität Dresden)

(Keine) Personalisierung der Unternehmensberichterstattung – Eine inhaltsanalytische Untersuchung über 25 Jahre

Nora Denner (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

Expertise in der Krise? – Wissenschaftskommunikation im Kontext von Klimakrise und Populismus

Leon Lorek (Universität Hohenheim)

Wie diskursiver Journalismus gesellschaftlicher Polarisierung entgegenwirken kann

Luisa Wilczek, Sonja Kretzschmar (Universität der Bundeswehr München); Rebecca Strohmeier, Annika Sehl (Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt)

Offenes Format 2

Werte in der Kommunikationspraxis: Zwischen Richtlinien und Realität

55-105 Lars Rademacher

In Deutschland haben wir eine lange Tradition der freiwilligen Selbstkontrolle. Während die einen sie als zahnlosen Tiger betrachten, bearbeiten die Organe selbst mit hoher Kontinuität die Grenze der Einhaltung von Werten, Kodizes und Richtlinien – und markieren damit fortwährend neu für die Kommunikationspraxis, wo diese Grenze liegt. Welche dauerhafte Rolle aber hat Selbstkontrolle in einem medialen Umfeld, in dem KI-generierte Medieninhalte und Fake News zum Alltag gehören? Das wollen wir direkt mit den Vertretern der Selbstkontrolle und Experten diskutieren.

Offenes Format 3

Digitale Medienumgebungen und die Ethics of Care

55-121 Friederike Jage-D'Aprile, Lisa Plumeier, Susanne Eichner, Daniela Schlütz

Dieses offene Roundtable-Format greift den Call der Tagung auf, indem es das Konzept der »Ethics of Care« auf die digitale Sphäre bezieht und es für die KMW anschlussfähig macht. Dabei legen wir den Blick speziell auf die Medienbranche, genauer den Bereich Creative Work bzw. Creative Industries. Ziel ist, verschiedene Perspektiven und Themenfelder zusammenbringen, um einen interaktiven Raum zu öffnen, innerhalb dessen neue »sociodigital care arrangements« ausgelotet und reflektiert werden können.

Keynote 2

Gemeinsinn – Zur Aktualität und Zukunft eines alten Begriffs

Max-Kade-Auditorium Maria Löblich

Der Begriff **Gemeinsinn** hat eine lange Geschichte hinter sich. Er wurde in der Antike geprägt und ist in der Neuzeit und Aufklärung wiederentdeckt worden. In der NS-Zeit wurde er missbraucht, um Ausgrenzung und Gewalt mit einer moralischen Aura zu verschleiern. Sein Potential ist durch Missbrauch aber keineswegs erschöpft. Im Gegenteil regt der Begriff uns an, das in ihm angelegte Potential für die Zukunft immer neu zu entdecken. Denn die Kraft des **Gemeinsinns** wird dringend gebraucht. Sie besteht kurz gesagt darin, in den Köpfen der Menschen Grenzen zu überschreiten, wo immer sie zu Zwecken einer Abgrenzung, Trennung oder Ausschließung gezogen werden.

Die Literatur- und Kulturwissenschaftlerin **Aleida Assmann**, geboren 1947 in Bethel (Bielefeld) ist Professorin (em.) für Anglistik und Allgemeine Literaturwissenschaft an der Universität Konstanz. Neben zahlreichen Arbeiten zur englischen Literatur und zur Archäologie der literarischen Kommunikation beschäftigt sie sich besonders mit der Thematik der Erinnerung und des Vergessens. Gemeinsam mit ihrem Ehemann, dem Ägyptologen Jan Assmann, prägte sie den Begriff des kulturellen Gedächtnisses, der auch in aktuellen Fachdebatten eine gewichtige Rolle einnimmt. 2018 wurden Aleida und Jan Assmann mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels ausgezeichnet.

Fachliteratur Medien und Kommunikation

Entdecken Sie jetzt unser aktuelles Programm!



Panel 15

Influencer und Selbstdarstellung

 21-F  Daniel Gräber

Verhaltenserwartungen und Wertorientierungen des Publikums von politischen Influencer:innen
Paula Nitschke (Universität Augsburg)

Mein Insta, mein Snap, meine Regeln? Das Zusammenspiel persönlicher und sozialer Normen der Selbstdarstellung Heranwachsender
Jessica Kühn, Claudia Riesmeyer (Ludwig-Maximilians-Universität München)

Zum öffentlichen Diskurs von Mutterschaft – subjektive Wertvorstellungen von Mumfluencern
Claudia Wegener, Matthias Hufgard, Shari Adlung, Friederike Jage-D'Aprile (Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf)

TikTok's AI Hype – Die Rolle von Influencern in der Ko-Konstruktion von (öffentlichen) KI Imaginaries
Vanessa Richter (Universität Bremen und University of Amsterdam); Brooke Erin Duffy (Cornell University)

Influencer*innen als Inspirationsquelle für ökologisch nachhaltiges Handeln: Befunde aus 22 Media Go-Alongs
Nils S. Borchers (Universität Tübingen)

Panel 16

Wahrnehmung von KI und Technik

 55-B  Niels G. Mede

Der Mentor-Faktor: Wie der Chatbot »MyAI« von SnapChat zur Preisgabe persönlicher Daten motiviert
Katrín Etzrodt, Sven Engesser (TU Dresden); Emily Hanke (Wildstyle Network GmbH)

The importance of media in emerging technologies: Effects on risk perceptions, emotions, and willingness to engage with 3D bioprinting dependent on trust in scientists
Janine N. Blessing (Universität Zürich)

Perceptions and Implications of Data Harms to Individuals and Society
Emilija Gagrčin, Teresa K. Naab (Universität Mannheim); Nadja Schaetz (Universität Hamburg); Martin Emmer (Freie Universität Berlin); Roland Toth (Weizenbaum-Institut, Berlin)

Soziopolitische Narrative maschineller Autonomie im öffentlichen Diskurs, oder: die neue Angst vor der Maschine
Caja Thimm (Universität Bonn)

Generative KI als Autorität? Empirische Befunde aus Nutzungsperspektive
Esther Greussing, Evelyn Jonas, Monika Taddicken (Technische Universität Braunschweig); Lars Guenther (Ludwig-Maximilians-Universität München)

Panel 17

Corona – Lehren und Befunde

 55-301  Thorsten Quandt

Wessen Sicherheit zählt? Der Diskurs über geschlechtsspezifische Gewalt während der Covid-19 Pandemie. Eine Mixed-Methods Analyse
Miriam Siemon, Margreth Lünenborg (Freie Universität Berlin)

Wenn »Anti« Teil der sozialen Identität ist: Eine Analyse des Massnahmenwiderstands während der Covid-19- Pandemie
Sarah Geber (Universität Zürich)

Medien, Politik und Polarisierung während der Corona-Krise: Was wir gelernt haben und was wir nicht wieder vergessen sollten
Sonja Luef, Gabriele Melischek, Josef Seethaler (Österreichische Akademie der Wissenschaften); Andy Kaltenbrunner, Renée Lugschitz (Medienhaus Wien)

Freiheit vs. Gesundheit – Werteaushandlungen in der Corona-Pandemie im Spannungsfeld von Wissenschaft, Politik und Medien
Anna-Lena Oltersdorf, Simone Rödder (Universität Hamburg)

Schlechte Zeiten für Normen und Werte im Journalismus? Eine Analyse der Corona-Berichterstattung in deutschen und österreichischen Tageszeitungen
Konstantin Schätz, Thomas Birkner (Universität Salzburg)

Panel 18

Normative Erwartungen an Öffentlichkeit und ÖRR

 21-E  Matthias Künzler

Conditions of possibility for democratic media in Europe: A theoretically informed rereading of empirical literature
Vaia Doudaki, Nico Carpentier (Charles University); Kirill Filimonov (Uppsala University)

Professionell verhabert? Journalistisch-politische Beziehungen zwischen »On« und »Off«
Melanie Haberl (Universität Wien)

Das Werte-Framing des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in der Krise
Dirk Arnold (Universität Leipzig)

Erfüllung öffentlich-rechtlicher Werte in Zeiten gesellschaftlichen und medialen Wandels: Zum Wissenstransfer zweier öffentlich-rechtlicher Medienorganisationen in Deutschland
Lea Sophia Lehner, Annika Sehl (Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt)

Der Bildungsauftrag des ZDF aus Sicht seines Publikums
Jan-Hinrik Schmidt, Uwe Hasebrink (Leibniz-Institut für Medienforschung, Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt); Dieter Storll (Mindline Media)

Panel 19

Protest und Gegenöffentlichkeiten im Diskurs

 55-A  Steffen Göths

Werte und Medienpraktiken post-digitaler Gegenöffentlichkeit: Das Fallbeispiel Mastodon

Jeffrey Wimmer, Paula Nitschke (Universität Augsburg); Antonia Wurm (Universität Jena)

Alternative Medien, Alternative Werte? Alternativmedien als Orte der öffentlichen Wertaushandlung und ihre Implikationen für soziale Kohäsion

Katharina Schöppel, Christian Schwarzenegger (Universität Bremen)

When is radical too radical? The media portrayal of Fridays for Future and The Last Generation during the protest winter 2022/23

Henri Mütschele (Center for Advanced Internet Studies)

Konsum – Kritik – Protest: Karten und Werte

Peter Gentzel (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)

Fringe News Audience Fragmentation – An Audience Overlap Approach Combining Tracking and Survey Data to Investigate Audience Fragmentation in Alternative and Hyperpartisan News Use

Heidi Schulze (IfKW LMU); Lisa Merten (Hans-Bredow-Institut); Helena Rauxloh (GESIS); Cornelius Puschmann (Universität Bremen)

Panel 20

Beyond Boomerang: Rethinking Reactance in the Era of Global Crises in Multimodal Public Spheres

 21-A  Lara Kobilke, Katharina Veronika Hajek

Beyond Boomerang – Proposing a new Model of Psychological Reactance for Communication Sciences

Katharina Veronika Hajek, Lara Kobilke (Ludwigs-Maximilians-Universität München)

Look – don't look! Psychological Reactance in Multimodal Framing

Stephanie Geise (Universität Bremen); Katharina Veronika Hajek (Ludwigs-Maximilians-Universität München); Katharina Maubach (Universität Münster)

Collaborative Negotiation of Psychological Reactance in Interpersonal Communication on Climate Change

Maximilian Krug (1Universität Duisburg-Essen); Katharina Veronika Hajek, Lara Kobilke (Ludwigs-Maximilians-Universität München)

Relevance, measurement and effects of reactance in radicalization prevention: A systematic literature review

Ulrike Schwertberger (Ludwigs-Maximilians-Universität München); Naderer Brigitte (Medical University of Vienna)

Poster Session

Poster-Session III

 Bibliothek für Sozialwissenschaften und Osteuropastudien

Understanding the Impact of Pro-Kremlin Narratives on Voting Intentions in the Former GDR: A Study on State Elections in Thuringia, Saxony, and Brandenburg

Maria Grub, Kostiantyn Yanchenko, Edda Humprecht, Carolin-Theresa Ziemer (Friedrich-Schiller-Universität Jena)

Mutter, Verführerin, missbrauchtes Opfer – Frauenbilder in den Liedtexten der Band Rammstein

Leonie Dellwig, Lilli Kroemer, Theres Mauder, Mariella Sell, Alexander Rihl (Universität Greifswald)

Partizipation, Medien und Werte: Ein multidimensionaler Ansatz zur Untersuchung politischer Teilhabe in der digitalen Gesellschaft

Solveig Schroth (Freie Universität Berlin)

Zwischen Hass und Vertrauen: Die Rolle politischer Efficacy in der Wahrnehmung von Medienglaubwürdigkeit: Ergebnisse einer Between-Subject Survey-Studie

Andreas Schulz-Tomancok (Österreichische Akademie der Wissenschaften und Universität Klagenfurt); Florian Woschnagg (Universität Klagenfurt)

Subversive Repräsentationen privater Care-Arbeit: Das Potenzial einer (lesbischen) Momfluencer-Culture

Friederike Jage-D'Aprile, Calista Reimers (Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf)

Wissens-Werte(s) über thermischen Komfort

Melanie Haberl (Universität Wien); Ulrich Pont (Technische Universität Wien)

Sonderfenster 3

Zwischen Datenqualität und Forschungsfreiheit: Die Zukunft von Mitgliederbefragungen in der DGpuK

 55-121  Jörg Hagenah, Denise Sommer, Christian Strippel

Mitgliederbefragungen haben in der DGpuK eine Tradition. Als Teil der Selbstbeforschung des Fachs liefern sie eine wichtige empirische Grundlage für Diskussionen über die Fachentwicklung. Im Rahmen des Workshops stellen die Autor:innen einiger Studien ihre Erfahrungen problemorientiert vor, die dann im zweiten Teil des Workshops in gemeinsamer Runde diskutiert werden. Ziel des Workshops ist es, einen geeigneten Umgang mit dem Rekrutierungsproblem für zukünftige Mitgliederbefragungen zu finden, ohne die Forschungsfreiheit durch eine allzu starke Regulierung (etwa durch eine Limitierung von Befragungen) einzuschränken.

Fellow Talk**Weizenbaum Fellow Talk**

 L 21-B  Jakob Ohme, Barbara Pfetsch

Im Rahmen ihres Fellowships am Weizenbaum-Institut werden Claes de Vreese (University of Amsterdam, Digital Democracy Center at SDU) und Keren Tenenboim-Weinblatt (Hebrew University of Jerusalem) je einen Vortrag zu aktuellen Problemen kommunikationswissenschaftlicher Forschung halten. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zu gemeinsamem Austausch und Diskussion.

Offenes Format 4**Digitalisierung und Nachhaltigkeit – Potenziale für die KMW am Science-Policy-Interface**

 L 55-C  Sigrid Kannengießer, Anne Mollen

Angesichts des dringenden Handlungsbedarfs Gesellschaften nachhaltiger zu gestalten, setzt die Diskussionsrunde den Fokus auf die Potenziale der Kommunikations- und Medienwissenschaft ihre Erkenntnisgewinne in gesellschaftliche und politische Aushandlungsprozesse zur Nachhaltigkeit einzubringen beispielsweise durch transformative und transdisziplinäre Forschung. Im Interesse stehen dabei explizit auch die unterschiedlichen Projekt- und Verwertungslogiken in der transdisziplinären Zusammenarbeit, beispielsweise von politischen, zivilgesellschaftlichen und akademischen Akteur*innen.

Offenes Format 5**Mehr Gemeinwohl im digitalen Raum?**

 L 55-105  Leyla Dogruel, Christina Elmer

Im Sinne einer wertorientierten Gestaltung des Mediensystems wird im Workshop ein Verständnis für die Rolle gemeinwohlorientierter Plattformen und Ökosysteme entwickelt und Wege zur praktischen Umsetzung solcher Modelle diskutiert. Wir nähern uns den Fragen anhand von vier Perspektiven: Die Perspektive der (1) Regulierung bzw. Governance von Diskursräumen, die Sicht der (2) Medien- bzw. Digitalpolitik, die Perspektiven und Bedarfe der (3) Zivilgesellschaft sowie dem möglichen Design gemeinwohlorientierter Diskursräume durch (4) kommunikationswissenschaftliche Evidenz zu Diskursqualitäten in Social Media.

Podium 1**KI und digitale Öffentlichkeit: Stärkung der Demokratie?**

 L Henry-Ford-Bau, Hörsaal A **Moderation:** Christoph Neuberger

Rebecca Ciesielski
Reporterin BR AI + Automation Lab |
BR Data

Andreas Jungherr
Lehrstuhl für Politikwissenschaft,
insbesondere Digitale Transformation.
Universität Bamberg

Eva Flecken
Direktorin der Medienanstalt Berlin-
Brandenburg (mabb), Vorsitzende
der Direktorenkonferenz der
Landesmedienanstalten (DLM)

Sandra Wachter
Oxford Internet Institute der University of
Oxford, Humboldt-Proressur für Künstliche
Intelligenz 2025, Hasso-Plattner-Institut
(HPI) und Universität Potsdam (UP)

Podium 2**Wider die nationale Schließung: Die Potentiale von Diversität und Internationalisierung für die deutschsprachige Kommunikationswissenschaft**

 L Henry-Ford-Bau, Hörsaal C **Moderation:** Margreth Lünenborg, Carola Richter

Hanan Badr
Universität Salzburg

Ana-Nzinga Weiß
Universität Rostock

Anne Grüne
Universität Erfurt

Stefanie Averbek-Lietz
Universität Greifswald

Kölner Mediengespräch

 21-A

Inklusive Medienarbeit. Chancen, Herausforderungen und Perspektiven
Wie sieht inklusive Medienarbeit im Fernsehen, im Radio, in Podcasts und auf Social-Media-Kanälen aus? Das Feld der inklusiven Medienarbeit umfasst redaktionelle und journalistische Arbeit, die Arbeit mit Kamera, Audio- und Videoschnitt, Moderation und Interviewführung, die Arbeit mit der eigenen Stimme, unterstützter Kommunikation, der Gebärdensprache und die Gestaltung von Sendungen.

Warum es so wichtig ist, dass auch Personen mit Behinderung Medienprodukte schaffen und journalistisch tätig sind – und wie man sie so begleiten und unterstützen kann, dass sie die jeweils eigenen Themen und Inhalte vermitteln können, werden Ernst Tradinik (Herausgeber von Inklusive Medienarbeit. Menschen mit Behinderung in Journalismus, Radio, Moderation und Film), der Journalist Dominik Peter und Inklusions-Aktivist Raúl Krauthausen erörtern. Ebenfalls werden sie Probleme und Widerstände thematisieren, denen Menschen mit Behinderung in ihrem Alltag immer wieder ausgesetzt sind. Die Journalistin Gemma Pörzgen wird das Gespräch moderieren.

Veranstalter: Herbert von Halem Verlag

Panel 21

Kampf gegen Desinformation

 21-E  Florian Primig

Cutting through the noise: Misinformation Interventions during Crises – Assessing the Effectiveness of Fact-Checks and Self-Affirmation Tasks with Signal Detection Theory
Luisa Gehle (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

Utopie, Dystopie oder irgendwas dazwischen? Wertebasierte Strategien für die Bekämpfung der Desinformationsverbreitung auf dem Messengerdienst Telegram
Carolin Jansen, Katarina Badern (Hochschule der Medien Stuttgart); Lars Rinsdorf (Technische Hochschule Köln)

Digitale Gegenwehr: Erfolgsfaktoren und Grenzen der #Reclaim-TikTok-Kampagne im Vorfeld der Europawahl

Svenja Boberg, Sofie Beisemann, Thorsten Quandt (Universität Münster)

Panel 22

Transnational Perspectives on Media

 21-F  Jo-Ju Kao

United for Truth: Building a Cross-Border European Information Network Through Hyperlink Connections Among Fact-Checking Organizations
Regina Cazzamatta (Universität Erfurt)

From Berlin to Israel: Value Negotiation in the Reception of German TV Series
Zeynep Altundag, Yulia Yurtaeva-Martens (Freie Universität Berlin); Anna Smoliarova (The Hebrew University of Jerusalem)

Policy Responses to Online Disinformation: A Cross-National Analysis of State-Established Content Moderation Regulations

Augusto Santos, Regina Cazzamatta (Universität Erfurt); Carlo Napolitano (São Paulo State University)

Panel 23

Öffentliche Diskurse zu Umwelt und Nachhaltigkeit

 55-B  Michael Brüggemann

The missing piece in the puzzle? Examining the role of news exposure, climate importance and participation
Patrick Zerrer, Vasilisa Kuznetsova, Cornelius Puschmann (Universität Bremen); Hendrik Meyer (Universität Hamburg); Lisa Merten (Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut)

Save the Village and the Planet: Spatial Relations in Environmental Movement Communication in Digital Public Spheres
Barbara Pfetsch, Daniela Stoltenberg, Zozan Baran (Freie Universität Berlin); Annie Waldherr (Universität Wien)

Nachhaltigkeit als Wert in den imaginaries von generativer KI
Anastasia Glowatzki, Anne Mollen, Sigrid Kannengießer (Universität Münster)

Panel 24

Kontinuität und Wandel von Kommunikation und Öffentlichkeit

 21-B  Anke Fiedler

»Solange wir unter dem Kapitalismus stehen, kann von Pressefreiheit keine Rede sein« – Arbeiterbewegung und Werte der Öffentlichkeit, 1842 bis 1923

Niklas Venema, Hilke Hammer (Universität Leipzig)

Wertevermittlung durch Gedenktagsberichterstattung

Martin Krieg (Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V.)

Zwischen Reaktionismus und Progressivität: Die hybride Darstellung tradierter Werte durch moderne Ästhetik

Sandra Kero, Christian Schwarzenegger (Universität Bremen)

Panel 25

Medienbildung und Medienkompetenz

 55–121  Baoning Gong

Vorder- und Hinterbühne auf Instagram und Snapchat: Ein multimethodischer Blick auf die Selbstdarstellung Heranwachsender
Jessica Kühn, Arne Freya Zillich, Claudia Riesmeyer (Ludwig-Maximilians-Universität München); Annika Wunderlich (Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf)

Medienpädagogische Lehrer:innenbildung im deutsch-französischen Vergleich: Werte, Motivation, Einstellungen

Jasmin Buddensiek (Universität Greifswald); Sabine Bosler (Université de Haute-Alsace)

Algorithmenkompetenz von Jugendlichen. Ergebnisse einer Mehrmethodenstudie

Ruth Wendt, Claudia Riesmeyer, Larissa Leonhard (Ludwig-Maximilians-Universität München)

Panel 26

Bedrohungen von Kommunikator:innen

 55–A  Pablo Jost

Die sind doch selbst schuld! Alternative Mediennutzung und Journalismus-bezogene Hate Speech
Lena Frischlich (University of Southern Denmark); Magdalena Obermair (Ludwig-Maximilians-Universität München)

Ignorieren, bis es einen erwischt? Welchen digitalen Bedrohungen deutsche Journalist:innen begegnen – und was sie dagegen tun

Jannis Frech, Viviane Schönabächler, Volker Lilienthal (Universität Hamburg)

Wissenschaftskommunikation im Kreuzfeuer: Eine qualitative Studie zu Angriffen und Unterstützungsmaßnahmen im Hochschulkontext
Sophia Charlotte Volk, Niels G. Mede (Universität Zürich)

Panel 27

Mediennutzung – kritisch geprüft

 55–C  Teresa Naab

Nutzung inhaltssensibler Medienangebote. Eine qualitative Befragungsstudie zu Medienerfahrung, User Experience und inklusivem Design

Christine Linke, Lena Krohe, Iris Groneick, Lisa Müller (Hochschule Wismar University of Applied Sciences); Ruth Kasdorf (Hochschule Wismar University of Applied Sciences und Universität Rostock)

Meinungsbildung in Gefahr? Meinungsmacht aus Nutzungsspektive

Daniel Stegmann, Pascal Schneiders, Birgit Stark (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

Informations- und Nachrichten-nutzung von älteren Menschen in sozialen Medien und Messenger-Apps: Ein systematisches Literatur-Review

Anna Sophie Kümpel, Luise Anter, Martin Fischer (Technische Universität Dresden)

Panel 28

Aktuelle Probleme der Medienkommunikation

 55–105  Emilija Gagrčin

Kurz emotional: Österreichische Politiker*innen und ihr emotionales Kapital
Dominik Hokamp (Universität Wien)

Monitoring der Online-Präsenz religiöser Sondergemeinschaften im deutschsprachigen Raum

Maximilian Lechner, Sophia Rothut, Simon Greipl (Ludwig-Maximilians-Universität München)

(Lokalisierte) Streaming-Serien als Quelle rezeptionsbezogener Wertediskurse. Herausforderungen einer transnationalen Replikationsstudie.
Yulia Yurtaeva-Martens, Joachim Trebbe (Freie Universität Berlin)

Panel 29

KI im Journalismus

 55-C  Vivien Benert

Generative Bild-KI und Bildjournalistische Werte – ein Spannungsverhältnis? Theoretische Fundierung und Entwicklung eines Kriterienkatalogs zur Bewertung des Einsatzes von Bild-KI und KI-gestützter Selektionssysteme journalistischer Bildkommunikation

Elke Grittmann (Hochschule Magdeburg-Stendal); Stephanie Geise, Christian Schwarzenegger (Universität Bremen); Hendrik Heuer (CAIS, Bochum und Universität Wuppertal); Marcel Lemmes (Eberhard-Karls-Universität Tübingen); Yi Xu (Universität Jena)

Panel 30

Entnetzung und Digitale Selbstbestimmung

 55-105  Kilian Buehling

Vom Wert der Unerreichbarkeit: Eine qualitative Untersuchung deskriptiver und injunktiver Normen der digitalen Entnetzung

Nina Altmaier, Nils S. Borchers, Guido Zurstiege (Universität Tübingen)

Privatheitsmanagement auf sozialen Medien – Eine Metaanalyse

Jana Dombrowski, Sabine Trepte (Universität Hohenheim)

Hinter den Kulissen von KI-Richtlinien: Aushandlungsprozesse über journalistische Werte im Kontext von KI

Michael Graßl, Marlis Prinzing (Hochschule Macromedia)

Von Algorithmen-induzierten Ungleichheiten zur Kosmopolitisierung der Forschung zum KI-gestützten Journalismus: Zentrale Befunde und Implikationen aus einer systematischen Literaturanalyse

Aynur Sarisakaloğlu (Technische Universität Ilmenau)

Abhängig oder autonom? Infrastrukturen als Bezugspunkt einer digitalen Selbstbestimmung

Anne Mollen (Universität Münster)

Panel 31

Individuelle Prädispositionen für Mediennutzung

 21-A  Helena Bilandzic

Wie wir Medien nutzen: Körper, Geist und Technik in Mediennutzungsstrategien

Laura Aleman, Benjamin Krämer, Max Lechner (Ludwig-Maximilians-Universität München); Celine Dorrani, Felix Frey (Universität Leipzig)

Wie wir durch Spotify navigieren und was Algorithmen damit zu tun haben. Eine explorative Analyse von Navigations- und Selektionsstilen bei der Nutzung algorithmisch kuratierter audiovisueller Inhalte

Maximilian Lechner, Benjamin Krämer, Laura Aleman (Ludwig-Maximilians-Universität München); Felix Frey, Celine Dorrani (Universität Leipzig)

The News You Care About vs. The News You Select: Investigating Discrepancies Between Aspired and Actual News Use with Web Tracking Data

Lisa Merten, Judith Möller (Leibniz-Institut für Medienforschung – Hans-Bredow-Institut); Juhi Kulshrestha (Aalto University); Helena Rauxloh (GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften); Cornelius Puschmann, Patrick Zerrer (Universität Bremen)

Panel 32

Berichterstattung über gesellschaftliche Konflikte

 21-B  Uwe Krüger

Spiegelt Journalismus affektiv polarisierte Onlinenetze? Eine vergleichende Analyse polarisierter Frames über die Klimaprotestbewegung »Die Letzte Generation« in (Sozialen) Medien

Louisa Pröschel, Hendrik Meyer, Mike Farjam, Michael Brüggemann (Universität Hamburg)

Same same, or different? – Der Beitrag von Qualitäts-, Alternativ-, Boulevard- und Lokalmedien zur Ausgewogenheit und Vielfalt der Debatte um das »Heizungsgesetz«
Matthias Mack, Pablo Jost (Johannes Gutenberg Universität Mainz)

Journalismus, Kommunikationswissenschaft und die ‚Wahrheit‘? Empirische Befunde zu Reflexionen über journalistische Normen in der COVID-19 Pandemie

Anna-Lena Oltersdorf (Universität Hamburg)

Panel 33

Politische Kommunikation in sozialen Medien

 L 21-E  Solveig Schroth

Authentizität als Wert in der Politik. Ursachen und Folgen der individuellen Präferenz für authentische Politiker:innen in Deutschland
Simon Lübke (Ludwig-Maximilians-Universität München); Dennis Steffan (Freie Universität Berlin)

Wenn die Emotionen wählen: Geteilte Gefühle und Werte unter und zwischen Politikern
Dominik Hokamp (Universität Wien)

Telegram-Dateninfrastruktur für die Erforschung von Plattformdynamik und politischer Kommunikation
Philipp Kessling, Jan Rau, Felix V. Münch (Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut)

Panel 34

Werte in der journalistischen Praxis

 L 21-F  Niklas Venema

Normative Ambivalenzen und journalistische Umsetzung – Wie sich Werte- und Leistungsvorstellungen auf das Handeln von Lokalmedien und deren Inhalte auswirken
Johanna Burger, Caroline Dalmus, Urban Kalbermatter, Matthias Künzler, Ulla Autenrieth (Fachhochschule Graubünden, Schweiz und Freie Universität Berlin)

Refining automated news texts through journalistic post-editing? An investigation of the impact of strategic editing of automated journalism on reader perceptions
Sina Thäsler-Kordonouri (Ludwig-Maximilians-Universität München)

Mediale Autonomie und Verantwortung: Podcasting als wertebasierte Praxis?
Vera Katzenberger (Universität Leipzig)

Panel 35

Governance und Finanzierungsmodelle im Journalismus

 L 55-A  Patrick Donges

Qualität als Paradigma einer epistemischen Governance
Pascal Schneiders, Birgit Stark (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

Evaluation von Medienförderungsmaßnahmen – Ins (Un)Gewisse zur Sicherung einer Säule der Demokratie
Daniel Gräber (Freie Universität Berlin)

Wer? Wie? Was? Werte? Eine Norm zwischen Theorie und Praxis. Stellen neue Erlösmodelle etablierte Nachrichtenstrukturen auf den Kopf?
Thomas Birkner, Annika Keute (Universität Salzburg)

Panel 36

Konzeptionelle und normative Vorstellungen von Journalismus

 L 55-B  Stephan O. Görland

Das Potenzial von Rekontextualisierung für eine machtkritische Auseinandersetzung mit Auslandsprotestberichterstattung
Lea von den Driesch (Universität Münster)

Konstruktiven Journalismus ganzheitlich denken: Ein multidimensionales Framework
Elisa Hofmann (Friedrich-Schiller-Universität Jena)

Normativität als Brücke zwischen Theorie und Praxis: Normen und Werte bei Absolvent:innen aus kommunikationswissenschaftlichen und journalistischen Studiengängen
Julia Lück-Benz, Albrecht Gianna Nina, Erdt Lisa-Kristin, Lackner Teresa, Schnupf Alina (Freie Universität Berlin)

Sonderfenster 4

Freiheit zu Schweigen? Kommunikationswissenschaft in Zeiten von Krieg, Konflikten und Polarisierung

 L 55-121  Christian Strippel

Im Gegensatz zu anderen Disziplinen wie der Soziologie oder der Rechtswissenschaft beteiligt sich Kommunikationswissenschaft wenig an öffentlichen Debatten zum Umgang mit dem Krieg im Nahen Osten eher zurück. Eine Jahrestagung, die sich zum Ziel gesetzt hat, »sich über Werte [...] zu verständigen, sie auch in globaler Perspektive kritisch zu prüfen«, bietet eine gute Gelegenheit, sich im Kreis der Fachgemeinschaft zu fragen, worauf diese Zurückhaltung zurückzuführen ist.

Abendprogramm

Mittwoch – 19. März 2025, 19:00 Uhr

Get-Together: Stehempfang mit Häppchen

Haus des Rundfunks – Masurenallee 8-14, 14057 Berlin

Donnerstag – 20. März 2025, 19:00 Uhr

Konferenzdinner mit Preisverleihungen

Loewe-Saal – Wiebestraße 42-45, 10553 Berlin
(Im Anschluss an die Mitgliederversammlung ist ein Busshuttle zur Location eingerichtet.)

Freitag – 21. März 2025, 19:00 Uhr

Farewell-Party mit Tanz

Offener Kanal ALEX Berlin – Rudolfstraße 1-8, 10245 Berlin

Awareness

Wir freuen uns, dass wir viele Kolleg:innen aus Deutschland und darüber hinaus an der Freien Universität Berlin zur 70. Jahrestagung der DGPK begrüßen können. Uns ist wichtig, dass die Tagung ein Ort der Inspiration und des gemeinsamen Austauschs wird, an dem sich alle Teilnehmenden sicher und wohlfühlen, um gleichermaßen vom Tagungserlebnis profitieren zu können. Die Grundlage hierfür ist ein Miteinander, das frei von Diskriminierung, Belästigung und Gewalt ist und wir möchten alle Teilnehmenden hiermit sensibilisieren, dafür selbst Verantwortung zu übernehmen und zu einem integrierenden sozialen Ereignis beizutragen, das durch gegenseitige Anerkennung und Respekt geprägt ist. In diesem Zusammenhang möchten wir auch auf das aktuelle Diversity-Konzept sowie die Antidiskriminierungssatzung der Freien Universität Berlin hinweisen, die sich eine Kultur der Wertschätzung, Anerkennung, Offenheit und des Respekts zum Ziel gesetzt hat. Dieser Anspruch richtet sich sowohl an die Mitglieder der Universität als auch an unsere Gäste. Diskriminierenden Handlungen soll kein Raum gegeben werden. Dies gilt für sexualisierte Belästigungen und Verhaltensweisen, die einseitig

die Grenzen eines freundschaftlich-kollegialen Verhaltens überschreiten, ebenso wie für – oftmals vielfach verschränkt auftretende – Formen von Benachteiligung und Herabwürdigung auf der Basis gruppenbezogener Zuschreibungen. Wir möchten Ihnen außerdem einige Hinweise geben, die Ihnen in schwierigen Situationen, sollten diese doch während der Tagung eintreten, schnell helfen. Wir hoffen, dass wir damit unterstützende Rahmenbedingungen schaffen konnten, um Benachteiligungserfahrungen bestmöglich vorzubeugen.

Bei Diskriminierungserfahrung, Belästigung oder Gewalt:

- Schauen Sie als Unbeteiligte nicht weg! Adressieren Sie übergreifiges Verhalten unmittelbar! Sprechen Sie uns an! Wir nehmen Ihr Anliegen ernst!
- Melden Sie sich beim Tagungsteam oder im Tagungsbüro:
Ihnestraße 21, EG, Raum 002
- Als unabhängige Anlaufstelle können Sie sich auch an das Team geschlechter*gerecht wenden:
frauenbeauftragte@fu-berlin.de
In Fällen sexualisierter Belästigung, Diskriminierung und Gewalt:
no-means-no@fu-berlin.de



Deutsche Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft e.V.

Gefördert
durch die



Bundeszentrale für
politische Bildung

